

Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal



Er scheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. ...

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 151. Telefon 179. - Wohnung: Bismarckstraße 237.

Die Verlustwirtschaft der Landwirtschaft

Im landwirtschaftlichen Ausschuss in Kiel hielt der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Schiele eine Rede über die Lage der deutschen Landwirtschaft. Er führte u. a. aus: Alle landwirtschaftlichen Nöte, die in letzter Linie die Sorgen des gesamten Volkes sind, entstammen einer Quelle: der mangelnden Rentabilität.

Infolge dieser Entwicklung erreicht die Verschuldung der Landwirtschaft mit der erschreckenden Summe von 12,5 Milliarden Mark (Realschulden 2,5, Personalschulden 2,5, schwimmende Schulden 2,5, Aufwertungsschuld 3,5, Rentenbankgrundschuld 2 Milliarden) mehr als vier Fünftel der Vorkriegverschuldung.

Dadurch ergibt sich als dringendste Aufgabe die Ordnung dieser Verschuldung, die in den verflochtenen Rotjahren angewachsen ist. Es gilt, die schwebende Schuld zu konsolidieren, und zwar zu tragbaren Zinssätzen, die in angemessenem Verhältnis zu dem erreichbaren Maß der landwirtschaftlichen Rentabilität stehen.

Die zweite große Aufgabe ist eine gesunde Handelspolitik, die die Ungleichheit der Zollhöhe für landwirtschaftliche Produkte und für Industriewaren beseitigt. Solange fast überall in der Welt die Erhöhung der Zollmauern fortschreitet, können wir als schwerbelasteter Schuldnerstaat nicht andere Wege einschlagen.

Die Steigerung der Ausfuhr von Fertigfabrikaten gegen überhöhte Zollmauern und unerhörte Gegenwirkung anderer Wettbewerber wird bei der Berücksichtigung der erforderlichen Rohstoffzufuhr meist weniger rentabel sein, als Anstrengungen zur Steigerung der Bodenproduktion zur Senkung der Einfuhr.

Deutschlands Daweschuld 32 Milliarden?

In den zahlreichen Erörterungen über den Dawesplan, die sich an das Memorandum des Reparationsagenten geknüpft haben, ist auch mit Recht immer wieder von deutscher Seite die Notwendigkeit unterstrichen worden, endlich einmal über den endgültigen Betrag unserer Reparationsschuld und über die Dauer der deutschen Zahlungen Klarheit zu bekommen.

umfang der deutschen Verpflichtungen magis, sondern regert lediglich die Höhe unserer Zahlungen für eine völlig im Dunkel gelassene Zeitdauer. Nichtsdestoweniger sind im In- und Ausland verschiedenlich Vermutungen über die Höhe der deutschen Entschädigungsschuld angestellt worden, die aber zu so abweichenden Ergebnissen gelangen, daß ihnen ein brauchbarer Wert nicht zugesprochen werden kann.

Auld gelangt nun zu folgenden Ergebnissen: Mit Rücksicht auf die Tilgungsdauer, die die Verbündeten für die Deutschland gewährten Entschädigungsanleihe auf 25 Jahre bemessen habe, sei anzunehmen, daß sie auch für die deutschen Zahlungen eine Frist von 25 Jahren ins Auge gefaßt hätten. Einerseits hätten die Sachverständigen für die Zahlungen aus den Eisenbahn- und Industrieobligationen eine zusätzliche Frist von 15 Jahren vorgegeben, so daß die Verpflichtungen Deutschlands nach dieser Seite hin im Jahr 1964 erlöschen, die übrigen Jahreszahlungen im Jahr 1949 bereits ein Ende nehmen würden.

Der „Matin“ selbst nimmt von dieser Berechnung ohne Werturteil Kenntnis, und ohne von ihrer Richtigkeit voll überzeugt zu sein. Dagegen scheint es ihm für zweifellos, daß Auld mit ihr die Absichten der Verfasser des Dawesplanes zutreffend wiedergegeben habe.

Polen und Litauen

Polen ist „unschuldig“

Warschau, 29. Nov. Die polnische Regierung hat an alle Regierungen, mit denen sie diplomatische Beziehungen unterhält, eine Note gerichtet, in der sie leugnet, daß sie Absichten gegen die Unabhängigkeit und das Gebiet Litauens hege. Sie habe allein den Wunsch, mit der litauischen Regierung geordnete nachbarliche Beziehungen zu unterhalten, sei aber stets auf eine Ablehnung der litauischen Regierungen gestoßen.

Die drei Feinde des Völkerbunds

In einer Rede sagte der polnische Außenminister Jazecki, der Völkerbund habe drei Hauptfeinde: die Unwissenheit, die anderswo häufiger anzutreffen sei als in Polen, den Pessimismus, der es unmöglich mache, künftig den Krieg dem Nord gleichzustellen, und den übertriebenen Optimismus, der zu Enttäuschungen führe.

Litauische Anklage gegen Polen

Kowno, 29. Nov. Halbamtlich verbreitet die litauische Regierung, von polnischer Seite werden Gerüchte in Umlauf gesetzt, daß in Litauen grundlegende Änderungen eintreten werden. Dies sei eine polnische Herosforderung, um beim Völkerbund eine Erregung gegen die litauischen Anklagen hervorzurufen.

Umwidmung der litauischen Regierung

Die Regierung wird durch eine Verbindung der Rechten mit der Mitte auf eine breitere Grundlage gestellt. Die neuen Mitglieder gehören vorwiegend den christlichen Demokraten und der Laitininkai an. Genannt werden als Ministerpräsident der bisherige Gouverneur des Memelgebiets, Oberst Merkys, als Kriegsminister Oberst Dau-

fantas, während Boldemaras das Außenministerium behalten soll. Ob auch die Linke an dem Kabinett teilnimmt, ist noch ungewiß. In Kowno erkennt man dankbar an, daß es der klugen Vermittlungstätigkeit des deutschen und des russischen Befandten zuzuschreiben sei, wenn es bisher noch zu keinen Verwicklungen im Innern bei der Regierungsumbildung gekommen ist.

Nach neueren Meldungen sind bei der Regierungsbildung in letzter Stunde Schwierigkeiten entstanden, so daß die neue Koalition fast als gescheitert anzusehen sei. Das Heer soll jedoch zum Staatspräsidenten Smetona halten.

In Kowno wurden zwei polnische Spione verhaftet.

Der heiße Drei des Völkerbunds

Der diplomatische Mitarbeiter der „Morning Post“ schreibt: Die Frage der Behandlung der litauischen Winderbeite im Vilnagerbiet wird in der bevorstehenden Tagung des Völkerbundsrats erörtert werden, aber die Frage der litauischen Ansprüche auf Wilna ist von der Bolschawakerkonferenz geregelt worden und kann ebensowenig besprochen werden, wie der Verfallener Vertrag selbst. Es ist aber schwer einzusehen, wie Vertragsbestimmungen von der Erörterung durch die Sicherheitskommission ausgeschlossen werden können, und die Wilnafrage wird bestimmt von dem Vertreter Rußlands aufgerollt werden.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ fährt aus: In London glaubt man zuverlässlich, daß kein bewaffneter Zusammenstoß zwischen Polen und Litauen vor dem Zusammentritt des Völkerbundsrats zu befürchten ist. Entschieden weniger günstig ist aber die Auffassung hinsichtlich der Aussichten einer leichten und baldigen Lösung der Wilnafrage.

Da Vilsubstik selbst nach Genf kommt, wird angenommen, daß die ganze polnisch-litauische Frage behandelt werde, jedoch nicht am Ratstisch, sondern in besonderen Beratungen der Ratssmitglieder.

Neueste Nachrichten

Empfang beim Reichspräsidenten

Berlin, 29. Nov. Beim Reichspräsidenten mitgeteilt wird, empfang der Reichspräsident heute den geistlichen Vizepräsidenten des evang. Oberkirchenrats Burghardt.

Die Verwaltungskosten in Deutschland

Berlin, 29. Nov. Infolge einer Anfrage im Reichstag hat der Reichsfinanzminister dem Parlament eine Zusammenstellung über die persönlichen Verwaltungskosten in Reich, Ländern und Gemeinden zugehen lassen. Danach gibt das Reich zur Zeit an Zivilbesoldung 524 Millionen und für Zivilpensionen 89 Millionen, zusammen 613 Millionen Mark aus. Nach Durchführung der neuen Besoldungsordnung, die für das Reich etwa 150 Millionen ausmacht, wird sich die Gesamtsumme auf etwa 763 Millionen erhöhen.

Auf den Kopf der Bevölkerung betragen die Verwaltungskosten: in Preußen 39 Mark, Bayern 54, Sachsen 46, Württemberg 50, Baden 53, Thüringen 53, Hessen 64, Hamburg 141 (zugleich Gemeindeverwaltungskosten, wie auch bei Bremen und Lübeck), Mecklenburg-Schwerin 58, Oldenburg 48, Braunschweig 59, Anhalt 42, Bremen 115, Lippe-Deimold 38, Lüneburg 55, Mecklenburg-Strelitz 44, Waldeck 42, Schaumburg-Lippe 26. Zu beachten ist, daß bei den Kosten die Unterhaltung von Hochschulen verschiedener Art bei einem Teil der Länder wesentlich ins Gewicht fallen, während andere Länder für diese Zwecke überhaupt keine Ausgaben haben.

Das Preuzenkaabinet gegen Keudell?

Berlin, 29. Nov. Reichsminister des Innern v. Keudell hatte an die Versammlung der Deutschen Studentenschaft im Zirkus Busch am 27. Nov. ein Begrüßungstelegramm geschickt. Die Vorkparteien erblicden darin eine Säkularnahme des Reichsministers gegen den preußischen Kultusminister Becker, und sie erwarten, wie die „S.Z.“ wissen will, daß das ganze preußische Kabinett gegen den Reichsminister sich wende. Das Kabinett habe bereits heute nachmittag darüber beraten. Die Deutsche Studentenschaft hat bekanntlich sich sehr scharf gegen die Becker'sche Studentenerordnung ausgesprochen.



Lohnsenkung?

Berlin, 29. Nov. Nach einem vom Reichstag seinerzeit beschlossenen Gesetz, dem sogenannten Gesetz Brüning, soll die Lohnsteuer gesenkt werden, wenn der Ertrag der Lohnsteuer in einem bestimmten Zeitraum eine gewisse Grenze übersteigt. Dieser Fall ist jetzt eingetreten. Verschiedene Reichstagsfraktionen haben zu der Frage Stellung genommen.

Auf dem westfälischen Zentrumsparteitag in Osnabrück sagte Reichsarbeitsminister Dr. Braun, das Reich habe Schulden machen müssen und werde weitere Schulden machen müssen, wenn man nicht einen Rückschlag erleiden wolle.

Zentrum und Bayerische Volkspartei

Berlin, 29. Nov. Der Reichsparteivorstand des Zentrums hat den Regensburger Abmachungen über eine Arbeitsgemeinschaft des Zentrums mit der Bayerischen Volkspartei zugestimmt. Bezüglich der Rheinpfalz wurde bestimmt, daß dort bei den nächsten Reichstagswahlen eine gemeinsame Liste aufgestellt werden soll, an deren Spitze der Bewerber der Bayer. Volkspartei, an zweiter Stelle der des Zentrums steht. Wird nun der erstere gewählt, so sollen die Reststimmen dem Zentrum zufallen.

Die Gemeindevahlen in Anhalt

Deffau, 29. Nov. Das Kennzeichen der Gemeindevahlen in Anhalt ist ein starker Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen, besonders in Deffau und Bernburg Land. Zum überwiegenden Teil haben die Kommunisten diese Stimmen aufgefassen. Einen empfindlichen Verlust haben auch die Demokraten zu verzeichnen. Die Völkischen haben sich nur noch in Köthen behauptet. Die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei, die sich zu einer Einheitsliste zusammenschlossen, haben ihren Bestånd behauptet.

*

Prüfungen an der Brüner Technischen Schule

Brünn, 29. Nov. An der Brüner deutschen Technischen Hochschule kam es erneut zu Prüfungen zwischen deutsch-völkischen und jüdischen Studenten. Die Polizei räumte den Platz.

Hids über die militärischen Ausgaben Englands

London, 29. Nov. Der Minister des Innern, Johnson Hids, sagte in einer Rede: Während der letzten 3 Jahre haben wir unsere militärischen Ausgaben um 5 v. H. vermindert. Italien hat die seinen um 17 und Frankreich um 40 v. H. erhöht. Auf den britischen Ministern lastet heute eine sehr schwere Verantwortung. Es ist unsere Pflicht, sehr reifliche Überlegungen anzustellen, wenn wir sehen, daß Italien und Frankreich, die beide unsere Freunde sind, so viel mehr ausgeben als vor 3 Jahren.

Neue Regierung in Hankau?

Schanghaï, 29. Nov. Die Generale des Ranking-Heers sind uneins über die Verteilung der einträglichen Regierungsstellen, und man glaubt, daß es zu einem offenen Bruch mit der Ranking-Regierung kommen könne. Die Folge würde sein, daß in Hankau eine neue Regierung sich aufbauen würde.

Nach englischen Meldungen haben die Kommunisten im Gebiet östlich von Kanton Tausende von Menschen niedergemetzelt. In Kanton sollen 30 Häuser angezündet worden sein.

Württemberg

Stuttgart, 29. November.

Lehrauftrag. Der Kunsthistoriker Dr. Otto Fischer, bisher Direktor der Gemälde- und Kupferstichabteilung der staatl. Landesanstalt für Kunstgeschichte in Stuttgart, der vom 1. November 1927 an zum Konservator der öffentlichen Kunstsammlungen in Basel berufen wurde, ist zum Extraordinarius an der Baseler Universität unter Erteilung eines Lehrauftrags für Kunstgeschichte ernannt worden. Professor Fischer, der aus Reutlingen gebürtig ist, studierte in Tübingen, München, Wien und Berlin.

Ehrendoktor. Professor Dr. William Küster, dem Vorstand des Laboratoriums für organische und pharmazeutische Chemie der Techn. Hochschule Stuttgart, wurde von der medizinischen Fakultät der Universität Bern die Würde eines Doktors der Medizin ehrenhalber verliehen.

Württ. Waldbesitzerverband. Der Waldbesitzerverband für Württemberg und Hohenzollern hält am 10. Dezember hier seine Mitgliederversammlung ab, der sich eine öffentliche Versammlung anschließen wird. Dabei halten Vorträge Universitätsprofessor Dr. Schwabe über „Die Chemie in der Holzverarbeitung“ und Oberforststrat Staub-Dichgingen über „Die neuen Grundfragen der Holzverarbeitung in Süddeutschland“. Zur allgemeinen Erörterung kommt auch die Frage des Holzabzuges im bevorstehenden Verkaufsjahr.

Neues Staatshandbuch. Vom Staatshandbuch, das letztmals im Juni 1922 ausgegeben wurde, ist eine Neuausgabe beim Statistischen Landesamt schon seit längerer Zeit in Arbeit. Sie sollte um Mitte dieses Jahres erscheinen, verzögert sich aber, weil verschiedene Änderungen in der Behördenorganisation und Stellenbelegung, insbesondere die neuen Arbeitsgerichtsbehörden, noch zu berücksichtigen sind. Voraussichtlich wird das neue Staatshandbuch zu Anfang nächsten Jahres erscheinen, und zwar als sogen. große Ausgabe, d. h. mit dem letztmals 1912 ausgegebenen Ortschaftsverzeichnis als besonderem Teil.

Theater-Sonderzug. Der vom Verein für Fremdenverkehr Stuttgart e. V. im Benehmen mit der Leitung der Landes-Theater und der Stuttgarter Stadtverwaltung veranstaltete Theater-Sonderzug vom letzten Sonntag brachte aus der Gegend von Ellwangen, Crailsheim, Heidenheim, Aalen und Gmünd über 600 Teilnehmer nach Stuttgart.

Polizeiliche Hausdurchsuchung beim Roten Frontkämpferbund. Gestern vormittag wurde, wie die „Südd. Arbeiterzeitung“ berichtet, von der Abteilung IV des Polizeipräsidiums auf Anweisung des Amtsgerichts Berlin Mitte Hausdurchsuchung im Goubureau des Roten Frontkämpferbunds abgehalten. Die Hausdurchsuchung galt einer verbotenen Broschüre: „Roter Frontkämpfer, tu einen Schritt weiter“. Die Hausdurchsuchung verlief ergebnislos.

Entdeckung eines Briefmarders. Beim Postamt 1 wurde ein Briefpostmarder in der Person eines Postassistenten, der schon 38 Dienstjahre hinter sich hat, verhaftet und dem zuständigen Gericht übergeben.

Feuerbach, 29. Nov. Zu Boden gefahren. In der Ludwigsburger Straße wurde ein 17 J. a. Gärtner von einem Personentruckwagen zu Boden gefahren. Er erlitt einen Schlüsselbeinbruch und Kopfverletzungen und wurde in das Krankenhaus Feuerbach aufgenommen.

Stuttgart, 29. Nov. Freitod einer Rennfahrerin. Die bekannte Rennfahrerin Ernest Merk aus Darmstadt, Gattin eines Darmstädter Fabrikanten, die sich mehrmals erfolgreich bei den Solitude-Rennen beteiligt hat, ist am Samstag durch Erhängen freiwillig aus dem Leben geschieden.

Auf der Daimlerbrücke in Untertürkheim brachte sich gesternabend ein 48 Jahre alter Mann in selbstmörderischer Absicht einen Schuß bei und stürzte darauf in den Neckar. Der Leichnam konnte noch nicht geborgen werden.

Aus dem Lande

Esslingen, 29. Nov. Aufklärung großer Diebstähle. Der in der Nacht zum 18. November verübte Einbruch in eine hiesige Handschuhfabrik, bei der etwa 500 Stück Glaceleder-Regenselle entwendet wurden, ist aufgeklärt. Der Täter ist der 27 J. a. Kaufmann Richard Werner von Metzingen. Werner, der zur Haft gebracht wurde, ist durch die kriminalpolizeilichen Ermittlungen überführt, in den letzten Jahren aus der gleichen Fabrik nach und nach Felle im Wert von etwa 50 000 Mark entwendet zu haben. Seine Beute setzte er bei einer kleineren Esslinger Handschuhfabrik ab.

Bretzheim, 29. Nov. Eine gräßliche Tat. Der hier wohnhafte Oberlandjäger Erhardt wurde am Sonntag mittag mit seiner Frau und dem etwa 11-jährigen Sohn in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. Erhardt hatte seine Ersparnisse in Höhe von 1200 Mark und einen von ihm besonders ausgenommenen Betrag von 500 Mark ausgeliehen, die er als verloren betrachten mußte. Der unglückliche Mann hat zuerst seine im Bett liegende Frau und sein einziges Kind vermutlich durch einen Schuß getötet, schrieb dann einen Abschiedsbrief, in dem er die Gründe für sein Vorgehen angab und tötete sich auf einem Stuhl vor dem Bett seiner Frau sitzend durch einen Kopfschuß.

Roffenburg, 29. Nov. Beim Abschachten eines Huhns entdeckte der Besitzer desselben zu seiner großen Verwunderung in dessen Magen sechs blanke Körner echten Golds. Ein glücklicher Mann, wenn der Fachmann die Lauterkeit des Metalls bestätigt.

Alpberg, 29. Nov. Fund. Beim Marksteinsehen stießen die Arbeiter auf ein „Steingrab“ mit allerlei Scherben. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß es römische Scherben waren und das Steingrab die Grundmauern einer römischen Niederlassung. Auch die umliegenden Aecker waren mit solchen Scherben besät.

Böblingen, 29. Nov. Zusammenschluß im Gefängnis. Am vergangenen Sonntag hat sich im Saal der Brauerei Dinkelacker in Böblingen der Filder-Schönbuchgau des Schwäb. Sängerbunds konstituiert. Beteiligt hieran sind der bisherige Filderbergau und eine Anzahl Vereine des ehemaligen Schönbuchgaus. Der Zusammenschluß soll ein Wegbereiter für die Zusammenlegung des die Gefangenen der Oberamtsbezirke Böblingen und Herrenberg umfassenden Gäu-Schönbuchgaus mit dem Filderbergau sein.

Neckarfulm, 29. Nov. Einbruch. Gestern nacht wurde in einem hiesigen Geschäftshause eingebrochen und dabei eine nicht unbedeutliche Summe Geldes erbeutet. Der Einbrecher, der ein ganz schlauer Fuchs zu sein scheint, versteht sich darauf, die Spur von sich zu lenken. Er ließ sich heute in aller Frühe durch ein hiesiges Autogeschäft auf den Bahnhof in Heilbronn führen.

Jagstfeld 04. Neckarfulm, 29. Nov. Einbruch. Dem Hafner Hesser wurde über Nacht ein Geldbetrag von 300 M gestohlen.

Aalen, 29. Nov. Omnibusverkehr. Nachdem dieses Frühjahr zwischen Aalen und Unterföcken einerseits und Aalen und Wasseralfingen andererseits ein regelmäßiger Omnibusverkehr (alle 40 Min.) eingeführt worden ist, wurden nun vor einigen Wochen von derselben Gesellschaft zwei weitere Linien: Aalen-Laubach und der Ringverkehr Aalen-Unterrömbach-Höfherrenweiler-Aalen eröffnet.

Ellwangen, 29. Nov. Hohes Alter. Der in weiten Sängerkreisen bekannte frühere Konzertsänger und Chorleiter Karl Diezel in Ellwangen feiert morgen Mittwoch geistig und körperlich rüstig seinen 78. Geburtstag.

Mergentheim, 29. Nov. Ein Hirsch als Aufregner. Auf der Straße nach Alschaffenburg in der Nähe des Rohrbrunnener Lustkurhauses stürzte nachts ein Kapitalhirsch aus dem Wald und sprang mit solcher Wucht an den Kühler eines in voller Fahrt befindlichen Lastautos, daß der Kühler ersetzt werden mußte. Der Hirsch selbst blieb verletzt im Straßengraben liegen, erhob sich aber gleich wieder und ging mit gehobener Geweihe auf den Autobesitzer und Chauffeur los. Das Forstpersonal holte bald darauf den ohne Schuß erlegten Hirsch. Letzterer ist schon öfters an dieser Stelle während der Fahrt ruhig sitzend beobachtet worden.

Tübingen, 29. Nov. Von der Universität. Am Donnerstag, 1. Dezember, wird Professor Dr. Mewaldt von der philosophischen Fakultät seine akademische Antrittsrede über das Thema „Kulturkampf der Sophisten“ im Festsaal des Universitätsgebäudes halten.

Kaufmann Rudolf Heilig, der mit seiner Familie im März d. J. nach Südamerika ausgewandert ist, um dort eine neue Existenz zu gründen, ist gestorben.

Kirchentellinsfurt, 29. Nov. Unaufgeklärte Tötung. Auf dem Weg nach Kirchentellinsfurt unterhalb der Einsiedlersteige wurde am Montag früh der 30 J. a. led. Weber Albert Haug aus Altsenburg in einer Mulde liegend tot aufgefunden. Am Abend vorher fuhr Haug mit dem in Altsenburg verb. Schreiner Löffler auf dessen Sozialsitz mit dem Motorrad nach Altsenburg. Eine Vernehmung des Löffler konnte noch nicht stattfinden. Der Mutter des tödlich Verunglückten soll Löffler angegeben haben, Haug habe ihn unterwegs gebeten, ihn absteigen zu lassen. Er habe ihm gewährt, worauf Haug des Wegs nach Kirchentellinsfurt wieder zurückgegangen sei. Das weitere muß die gerichtliche Untersuchung ergeben.

Calw, 29. Nov. Den Verletzungen erliegen. Die Frau, die durch zwei sich raufende Hunde zu Boden geworfen wurde, ist ihren Verletzungen erlegen.

Oberföcken 04. Herrenberg, 29. Nov. Unfälle. Landwirt Gottlob Sattler wollte morgens die Dreschmaschine in seine Scheuer führen. Die beiden jungen Pferde scheuten und gingen durch. An einer Straßenbiegung kam Sattler zu Fall und geriet unter die durchgehenden Pferde. Mit schweren Verletzungen an Brust und Kopf wurde er von der Unfallstelle getragen. — Der bei einer Autofahrt tödlich verunglückte 36-jährige Kaufmann Emil Bühler, der schon viele Jahre in Stuttgart in Stellung war, ist ein hiesiger Bürgersohn.

Rottweil, 29. Nov. Der Gerichtsvollzieher auf dem Wochenmarkt. Als am Samstag auf dem hiesigen Wochenmarkt ein auswärtiger Metzger seinen Stand aufmachte, stellte sich der Gerichtsvollzieher ein, der im Auftrag eines Gläubigers eine Forderung eintreiben sollte. Da sich der Metzger zum Zahlen nicht entschließen konnte, pfändete der Gerichtsvollzieher die gesamten Wurstwaren und verkaufte an Stelle des Metzgers die Wurstwaren auf dem Markt.

Ulm, 29. Nov. Ernennungen. Der Gemeinderat hat je eine Oberingenieurstelle bei der Direktion der städtischen Straßenbahnen und Elektrizitätswerke dem Dipl.-Ing. Friedrich Förster von dem Badenwerk A.-G. Karlsruhe und dem Reg.-Baumeister Josef Ott von hier übertragen. Mit der Betriebsführung der Straßenbahn wurde Oberingenieur Wilhelm Bogi von hier betraut.

Der Gemeinderat Ulm hat beschlossen, den Vertrag mit Theaterdirektor Dieterich um weitere 3 Jahre zu verlängern, und zwar bis 1931.

Ulm, 29. Nov. Todesfall. Am Montag früh ist im städt. Krankenhaus hier nach einer Magenoperation Oberamtsarzt Medizinalrat Dr. Finkel von Lettingen im Alter von 65 Jahren gestorben. Der Verstorbene entstammte der Familie Finkel in Reutlingen.

Laupheim, 29. Nov. Schwere Radfahrerunfall. Ein 17-jähriger Bursche J. Döfler aus Ulm, der mit dem Rad nach Laupheim gekommen war, um einen im Krankenhaus liegenden Freund zu besuchen, verunglückte auf der Heimfahrt zwischen Rot und Orsenhausen. Er zog sich einen schweren Schädelbruch zu.

Ravensburg, 29. Nov. Einbruch in der höheren Lehranstalt. Ein frecher Einbruchdiebstahl wurde in der Nacht zum Sonntag in den hiesigen höheren Lehranstalten ausgeführt. Aus dem Chemieaal wurde das zu Vorlesungen für den Chemieunterricht vorhandene Gold und Platin entwendet. Außerdem wurden auch die Rektorsaltischen erbrochen.

Weingarten, 29. Nov. Unfall beim Fußballspiel. Beim Verbandsspiel der D.R. Friedrichshafen — Weingarten auf hiesigem Platz wurde in dessen ziemlich scharfem Verlauf dem Torhüter der Friedrichshafener Elf der Fuß abgeschlagen. Der Verletzte wurde alsbald im Sanitätswagen nach Friedrichshafen zurückgebracht.

Friedrichshafen, 29. Nov. Jahrmarkt-Schmarroher. Auf dem Nikolausmarkt wurde ein Repper festgenommen, der Uhren von geringem Wert als goldene Uhren abzulesen suchte. Der Mann, ein 50 Jahre alter Schlosser aus Konstanz, ist wegen desselben Vergehens verurteilt. Einem Taschendieb aus Breslau, der einer Frau ihre Briefmappe mit 70 Mark, einer Frau ihren Geldbeutel mit 18 Mark Inhalt entwendet hatte, wurde ebenfalls sein unsauberes Handwerk gelegt.

Fuorn, 04. Oberndorf, 29. Nov. 80. Geburtstag. Der Veteran Andreas Kopp, Wagner hier, feierte in voller Rüstigkeit den 80. Geburtstag. Der Jubilär wurde durch ein Bild des Reichspräsidenten von Hindenburg mit eigenhändiger Unterschrift erfreut.

Rottweil, 29. Nov. Grobe Ausschreitungen gegen die Polizeibeamten. Zwei im Straßendienst befindliche Polizeibeamte haben sich in der Nacht zum Sonntag veranlaßt, gegen Kubestörer in der oberen Stadt einzuschreiten. Der lauteste Schreier sollte zur Feststellung seiner Personalia nach der Polizeiwache verbracht werden. Es handelte sich um einen beim Kadelbau beschäftigten auswärtigen Monteur. Sofort mischten sich etliche seiner Freunde ein und nahmen gegen die Polizeibeamten eine drohende Haltung ein. Die Polizeibeamten wurden von den Burschen in roher Weise bedrängt und forderten von der Polizei die Herausgabe des Festgenommenen. Es sammelte sich eine größere Anzahl von Kadelarbeitern und anderen jungen Leuten an, um die Polizeiwache zu stürmen. Die Leute hatten sich inzwischen mit Kadelstücken bewaffnet. Die Polizeibeamten benachrichtigten telephonisch die Landjägerbeamten von Rottweil. Es gelang dann den vereinten Kräften, wobei von den Dummknäpeln ausgiebiger Gebrauch gemacht wurde, die Haupttädelstörer festzunehmen. Der größere Teil des Trupps waren auswärtige Arbeiter, die von einigen hiesigen Befestigten aufgestachelt wurden. Auf Seiten der Polizei wurde niemand verletzt. Acht Haupttädel wurden wegen Landfriedensbruchs dem Gericht übergeben.

Waldee, 29. Nov. Schwer verunglückt. Der verh. Versicherungsinpektor Wffelhardt begegnete mit seinem Motorrad in Haisterkirch einem Fuhrwerk, dessen Pferd scheute und ihm auf den Kopf schlug. Wffelhardt erlitt einen doppelten Schädelbruch.

Wurzach, 29. Nov. Lustig ist Zigeunerleben. Am letzten Donnerstagabend hatte eine größere Anzahl Zigeuner mit ihren Wagen hinter dem früheren Postgebäude ihr Lager aufgeschlagen. Die draunen Gesellen zechten alsdann in verschiedenen Wirtschaften bis Mitternacht, so daß sie — Männer wie Weiber — mehr wie angeheitert waren. Gegen 2 Uhr nachts geriet die aus 18 Personen bestehende Gesellschaft in Streitigkeiten und verursachte einen derartigen Lärm, daß Polizei und Landjäger eingreifen mußten. Bei der am anderen Morgen vorgenommenen Durchsuchung der Wagen wurden mehrere Paare neue Schuhe, eine Anzahl Hemden und verschiedene Stoffe gefunden, über deren Erwerb sich die Wagenbewohner nicht ausweisen konnten. Die vorgefundenen Sachen wurden vorläufig beschlagnahmt.

Leutkirch, 29. Nov. Verschiedenes. Der dem Gemeinderat vorgelegte Waldnutzungs- und Kulturplan sieht für 1928 eine Gesamtnutzung von 5000 Cbm Holz, sowie eine Neubepflanzung von 9,92 Ha, mit etwa 7000 Pflanzen vor. Der Stadtwald ist über 2000 Morgen groß. — Der hiesige Sängerkranz konnte dieser Tage sein 92. Stiftungsfest begehen. Drei Mitglieder erhielten den goldenen Sängerring. — Witwe Friederike Denlinger hier konnte gestern in ziemlich körperlicher und geistiger Frische ihren 90. Geburtstag begehen.

Sigmaringen, 29. Nov. Einbruch. In der Nacht auf Sonntag wurde in dem Handwerkskammergebäude ein Einbruch verübt und verschiedene Schränke erbrochen. Dem Einbrecher, der es anscheinend nur auf Geld abgesehen hatte, fiel glücklicherweise nichts in die Hände.

Rothentlagen i. Hohenz., 29. Nov. Brand. Am Samstagabend brannten Scheune und Stall des Landwirts Josef Hadler wohl infolge Selbstentzündung von schlecht eingebrachtem Heum vollständig ab. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Das lebende Inventar konnte gerettet werden.

Baden

Karlsruhe, 29. Nov. Die Verschlechterung der Lage des Arbeitsmarkts in Baden hat sich in stärkerem Tempo fortgesetzt. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ist in der Zeit vom 17. bis 23. November von 11 746 um 1326 auf 13 072, diejenige der Krisenfürsorgeempfänger von 5624 auf 222 auf 5848 gestiegen. Ueberwiegend waren die Außenberufe beteiligt, unerhebliche Verschlechterung zeigten auch einige nicht unmittelbar von der Jahreszeit abhängige Gruppen.

Durlach, 29. Nov. Am Montag erhängte sich ein verheirateter Geschäftsmann von Durlach in seiner Wohnung. Die Beweggründe zur Tat sollen in einem unheilbaren Leiden zu suchen sein.

Söllingen bei Durlach, 29. Nov. Von einem Lastkraftwagen angefahren und verletzt wurde die Volksschülerin Berta Armbruster. Das Kind trug eine Nierenquetschung und einige nicht erhebliche Kopferletzungen davon. Der Unfall ist um so bedauerlicher, als vor Wochen ein Kind derselben Familie überfahren wurde, das an den Verletzungen starb.

Untermuschelbach bei Durlach, 29. Nov. Hier ist ein Kind an spinaler Kinderlähmung erkrankt. Die Krankheit nimmt glücklicherweise einen guten Verlauf.

Freistett bei Kehl, 29. Nov. Die Frau des Landwirts und Desinfektors Haub zerbrach am Knie ein größeres Stück Holz und hatte sich dadurch eine innere Verletzung zugezogen. Eine sofort vorgenommene Operation im Kehler Krankenhaus konnte die Frau nicht mehr retten.

Pforzheim, 29. Nov. Am Samstagabend wurde in einer Küche in der Kaiser-Friedrichstraße hier ein Mann tot aufgefunden. Es liegt Gasvergiftung vor.

Schönau, 29. Nov. Der Bürgermeister Emil Berniger von Altem im hinteren Wiesental wurde in der Nähe von Gschwend im Brägbach tot aufgefunden. Der Unglückliche dürfte in der Nacht von der Straße abgekommen und in den etwa 10 Zentimeter von der Straße entfernten liegenden Bach gefallen sein.

Willingen, 29. Nov. Fischereipächter der Brigach im Flußlauf von Willingen bis Donaueschingen erleiden einen ungeheuren Schaden durch ein Fischsterben, dem der ganze Fischbestand der Brigach auf der genannten Strecke zum Opfer gefallen ist. Mehrere Zentner Fische wurden in Donaueschingen aus der Brigach gezogen. Der Schaden entstand durch große Mengen Rohöl, die vermutlich durch eine Willinger Fabrik ins Wasser gelangt sind. Auf Jahre hinaus dürfte der Fischbestand vernichtet sein. Fische, die man zur Untersuchung ausgenommen hat, weisen fast schwarzes Fleisch auf. Die Fische sind an dem Rohöl vermutlich erstickt. Amtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Freiburg i. Br., 29. Nov. Das an der Westseite der neuen Universität errichtete Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Dozenten, Beamten und Studierenden der Freiburger Hochschule wurde am Sonntag eingeweiht. In Begleitung des Senats und der Dekane gruppierten sich nach 11 Uhr die studentischen Korporationen mit umflorten Fahnen rings um das Denkmal, das auf einem Sockel eine aus Granit gemeißelte trauernde Frauengestalt darstellt. Der Vorsitzende der Denkmalkommission, Universitätsprofessor Dr. Hoche, gedachte in einer Ansprache der Gefallenen und gab im Anschluß daran das Denkmal, von dem die Hälfte fiel, dem Rektor der Universität in treue Obhut. Rektor Dr. Brie sprach ebenfalls Gedächtnisworte.

Radolfzell, 29. Nov. Der 21jährige Friedrich Keller von hier, der seine Geliebte, die 28jährige Dienstmagd Marie Elisabeth Seitz von Hindelwangen in die Radolfzeller Aach geworfen hat, ist nach einer lebenswichtigen Untersuchung auf seinen Geisteszustand aus der Heil- und Pflegeanstalt Reichenau entlassen und in Untersuchungshaft zurückgebracht worden. Nach einem Sachverständigenurteil ist er zwar vermindert zurechnungsfähig, keineswegs aber in einem so starken Maß, daß angenommen werden kann, er habe die Tat in einem Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit begangen. Keller wird also wegen Mordes angeklagt und sich demnächst vor dem Schwurgericht zu verantworten haben.

Grenzach, 29. Nov. Hier fand am Sonntag die Bezirksversammlung der evang. Kirchenhöre statt unter Anteilnahme des Landeskirchenmusikers Dr. Poppen-Heidelberg. Es wurde beschlossen, das Landeskirchenfest am 3. Juni 1928 in Schopphelm abzuhalten.

Locales.

Wildbad, den 30. November 1927.

Sitzung des Gemeinderats am 29. Nov. 1927.

Anwesend: Stadtschultheiß Wagner als Vorsitzender und 12 Gemeinderäte.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der an Stelle des ausgeschiedenen Franz Popp, Hoteldirektor, in den Gemeinderat eintretende, in der Sitzung anwesende Josef Weber, Oberlassenvorsteher, vom Vorsitzenden vorchriftsmäßig beehrdigt und auf seine Amtspflichten hingewiesen.

Rathausitzungs-saal. Der Linoleumbelag im Rathausitzungs-saal ist defekt geworden. Vom Gemeinderat wird beschlossen, anstelle desselben einen in Asphalt verlegten eigenen Parkettboden herstellen zu lassen. Die Verfertigung wird dem das niederste Gebot mit 1150 Mark machenden Schreinermeister Gottlob Mayer hier übertragen.

Bezüglich Anschaffung von neuen Tischen und Stühlen wird das Stadtbauamt beauftragt, Plan und Kostendruckanschlag zu fertigen und Angebote hierüber einzuholen.

Stiefelder auf dem Sommerberg. Wegen die von der Stadtgemeinde geplante Abholzung zur Erweiterung der beiden Stiefelder wird von der Württ. Körperchafts-Forsidirektion in Stuttgart keine Einwendung erhoben.

Glückwunschsreiben. Aus Anlaß des 60. Geburtstags des Vorsitzenden ist vom Präsidenten der Bauabteilung des Finanzministeriums ein herzliches Glückwunschsreiben eingelaufen, das dem Gemeinderat bekannt gegeben wird.

Weihnachtsmesse. Vom Gewerbe- und Handelsverein erging Einladung zur Eröffnung der Weihnachtsmesse am 3. Dezember, vormittags 11 Uhr.

Gratual. Der seit 1909 den Dienst als Hebamme hier versehenen Juliane Reßler We., welche infolge Krankheit dienstunfähig geworden ist, wird mit Wirkung

vom 1. Dezember 1927 an ein monatliches Gratual von 25 M. aus der Stadtkasse bewilligt unter der Voraussetzung, daß ihr aus Staatsmitteln eine gleich hohe Rente gewährt wird.

Besetzung einer neuen Schulkstelle. Von dem Erlass des Ev. Oberschulrats in Stuttgart betr. Beschaffung einer Wohnung für den auf 1. Januar 1928 hier ernannten Oberlehrer Kern in Tumlingen nimmt der Gemeinderat Kenntnis und gibt eine entsprechende Äußerung ab.

Stromlieferungsbedingungen. Die Stromlieferungsbedingungen erhalten eine Ergänzung des Par. 9, dahingehend, daß die Hausbesitzer sich vor Herstellung der Anschlüsse unterschreiben zu verpflichten haben, die Benützung ihres Grundeigentums zur Herstellung aller der elektrischen Zuleitung dienenden Einrichtungen, wie Masten, Dachständer, Ausleger usw. zu gestatten.

Brunnen beim Hause des Wihl. Schober, Konditor. Bezüglich eines Gesuchs der Anlieger um Beibehaltung des Brunnens, über dessen Entfernung in vorletzter Sitzung Beschluß gefaßt wurde, wird zur Tagesordnung übergegangen.

Beitrag. Es wird beschlossen, nach dem Vorgange anderer Städte, ein Gesuch um Beiträge aus Staatsmitteln zu dem Befoldungsaufwand für die Lehrkräfte der Volksschule einzureichen.

Erweiterung der Starkstromanlage an der Staatsstraße Nr. 109. Dem Gesuch um Erlaubnis zur Erweiterung dieser Anlage wird unter Einhaltung von besonderen, vom Gemeinderat anzuerkennenden Vorschriften vom Straßen- und Wasserbauamt in Calw entsprochen. Es folgen noch verschiedene Verwaltungssachen.

Die neue Invalidenversicherungsbeiträge

Eine weitere Lohnklasse 7

Nach dem Gesetz über Leistungen und Beiträge in der Invalidenversicherung vom 8. April 1927 tritt bekanntlich zu den bisherigen Lohnklassen 1—6 vom 1. Januar 1928 ab eine weitere Lohnklasse 7. In dieser ist vom 1. Januar 1928 ab für Versicherte, deren wöchentlicher Arbeitsverdienst mehr als 36 RM. beträgt, ein Invalidenversicherungsbeitrag von wöchentlich 200 Reichspfennig zu entrichten. Die Invalidenversicherungsbeiträge betragen demnach vom 1. Januar 1928 ab in:

- Lohnklasse 1 bei einem wöchentlichen Arbeitsverdienst bis zu 6 RM. wöchentlich 30 R Pf.
- Lohnklasse 2 bei einem wöchentlichen Arbeitsverdienst von mehr als 6 bis zu 12 RM. wöchentl. 60 R Pf.
- Lohnklasse 3 bei einem wöchentlichen Arbeitsverdienst von mehr als 12 bis 18 RM. wöchentlich 90 R Pf.
- Lohnklasse 4 bei einem wöchentlichen Arbeitsverdienst von mehr als 18 bis zu 24 RM. wöchentlich 120 R Pf.
- Lohnklasse 5 bei einem wöchentlichen Arbeitsverdienst von mehr als 24 bis zu 30 RM. wöchentlich 150 R Pf.
- Lohnklasse 6 bei einem wöchentlichen Arbeitsverdienst von mehr als 30 bis 36 RM. wöchentlich 180 R Pf.
- Lohnklasse 7 bei einem wöchentlichen Arbeitsverdienst von mehr als 36 RM. wöchentlich 200 R Pf.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Kommissionsrat Paul Busch, der Besitzer und Begründer des Berliner Zirkus Busch, ist an den Folgen einer Blinddarmoperation im Alter von 78 Jahren gestorben.

Beerdigung des Generals Weiss. Der am 11. November beim Baden im Adriatischen Meer bei Ragusa (Dalmatien) verunglückte deutsche General a. D. Alfons Weiss wurde am 28. November in Ragusa feierlich beerdigt. Der deutsche Vizeadmiral Wolfram nahm an der Beerdigung teil. Südflawisches Militär erwies die militärischen Ehrenbezeugungen.

Die Jatinwitwe Maria feierte am 27. November in Kopenhagen den 80. Geburtstag. Von den russischen Flüchtlingen liefen auf der ganzen Welt Glückwunschtelegramme ein. Die Kaiserin ist bekanntlich die Witwe des Zaren Alexander III. und Mutter des ermordeten Zaren Nikolaus II., eine geborene Prinzessin Dagmar von Dänemark. In Kopenhagen fand eine Parade der Leibgarde statt.

Verbotene Gedächtnisfeier. Die Wiener Regierung hat eine Gedächtnisfeier des 147. Todestags der Kaiserin Maria Theresia am 27. November verboten.

Vom französische Kriegesgericht. Das französische Kriegesgericht in Trier verurteilte zwei junge Leute, die auf den Schießständen abgeschossene Kugeln aufgefressen hatten, zu je 30 Tagen Gefängnis.

Der französische Leutnant mit der Reitpeitsche. Mit Befriedigung verzeichnen Pariser Blätter das Vorgehen eines Leutnants des 24. senegalesischen Jägerregiments, der in Perpignan einen Arbeiter mit seiner Reitpeitsche arg verprügelte, weil ihm dieser, als er an ihm vorüberritt, beleidigende Worte zugerufen hatte.

Rebel an der Nordsee. An der Nordsee und auf der Unterelbe herrscht so starker Rebel, daß ein 12 000 Tonnen großer französischer Dampfer auf der Elbe außer Kurs geriet und auf Grund lief. Dasselbe Schicksal hatte ein italienischer Dampfer, nachdem er mit einem andern Schiff zusammengestoßen war. Im Kaiser Wilhelm-Kanal stieß der Hamburger Dampfer „Maggie“ mit einem unbekanntem Dampfer zusammen und mußte beschädigt nach Hamburg zurückkehren.

Museums-Diebstahl. Aus dem Landesmuseum in Darmstadt wurden 3 Relief-Eisenbeinschnitzereien, die aus dem 14. Jahrhundert stammen und einen unersehblichen Kunstwert darstellen, gestohlen.

Kohlenoxydgasvergiftung in einer Kirche. Infolge Einatmen von Kohlenoxydgas waren am Sonntag 7 Kinder während des Adventsgottesdienstes in der evangelischen Kirche in Niederingsheim ohnmächtig geworden. Unter dem Beistand eines Arztes und einer Krankenschwester erholten sich die Kinder bald bis auf zwei, die erst im Krankenhaus wieder zum Bewußtsein gebracht werden konnten. Der Vorfall soll aus das Ausströmen von Kohlenoxydgas aus einem Kolkosen entstanden sein.

Unterschlagung. Der Postbetriebsassistent Groven in Essen hat mehrere Monate lang die Gebühren für Postpakete unterschlagen und für die Paketkarten bereits entwertete Marken verwendet und abgestempelt. Groven wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Das Schöffengericht in Trier verurteilte den Branntweinbrenner Huber aus Großlittgen wegen Steuerhinterziehung für 40 000 Liter schwarzgebrannten Branntwein zu 339 000 M. Geldstrafe.

Der wegen der Unregelmäßigkeiten beim Grundbuchamt Nürnberg bereits einmal vorbestraft gewesene Finanzinspektor ist im Verlauf der Untersuchung wieder verhaftet worden. Der angerichtete Schaden ist erheblich. Die Verhafteten sind Joseph Schwaiger, Inhaber eines Steuerberatungsbüros in Nürnberg, Finanzinspektor Rauf und Gerichtssekretär Franz.

Der Geschäftsführer eines Kieler Vereins, ein Ingenieur, soll mit mehreren anderen Ingenieuren das Leuna-Werk um rund 1 Million Mark geschädigt haben. Obwohl der Betrag bereits 1925 begangen wurde, gelang es erst jetzt, die Angelegenheit aufzuklären. Bisher wurden 5 Verhaftungen vorgenommen.

Der Entschädigungsschwindel. In der Untersuchung gegen den Kaufmann Franz Philipp in Heidelberg wegen schwindelhafter Vergebung von angeblichen Entschädigungslieferungen (Holzhäuser) für Frankreich ist nun auch der Schreinermeister Krummholz aus Bergzabern verhaftet, der verschiedene Firmen dem Philipp zugeführt hat.

Spritschmuggel. Wegen Spritschmuggels, Zollhinterziehung und Urkundensälfchung wurde der Kaufmann Schwarz in Hamburg zu 2 Jahren Gefängnis, 5 447 000 Mark Geldstrafe und 812 000 Mk. Wertersatz verurteilt. 57 Fässer Weingeist und 20 000 Flaschen Weinbrand wurden eingezogen. Mehrere andere Angeklagte wurden zu hohen Freiheits- und Geldstrafen verurteilt.

Fabrikbrand. Die Standuhrenfabrik in Berlin-Karlshorst ist vollständig niedergebrannt.

Steuermarkenfälschungen in Ungarn. Die Polizei ist einer groß angelegten Fälschung von Umsatzsteuerstempelmarken auf die Spur gekommen, die schon seit längerer Zeit und in bedeutendem Umfang getrieben wurde. Gestern sind in dieser Angelegenheit 5 Personen verhaftet worden.

Festgenommene Meuterer. Auf dem norwegischen Dampfer „Rena“ hat ein Teil der Mannschaft in der Trunkenheit gemeutert und den Kapitän, sowie einen Matrosen durch Schüsse verletzt. Die Meuterer wurden in der Holstenauer Schleiße (Kiel) durch den deutschen Waffenschutz festgenommen.

Die Unwetteropfer in Algier. Bei der Ueberschwemmung in Algier sind in der Stadt Ferregaux allein 60 Europäer umgekommen. Bieviele Eingeborene ertrunken sind, ließ sich noch nicht feststellen. Wie man glaubt, beträgt die Zahl der Todesopfer insgesamt über 300.

Märkte

Stuttgarter Schlachtwirtschaft, 29. Nov. Dem Markt waren zugeführt: 25 Ochsen, 28 Bullen, 347 Jungbullen, 300 Jungvinder, 140 Kühe, 1287 Kälber, 2376 Schweine und 1 Ziege. Davon blieben unverkauft: 5 Ochsen, 60 Jungbullen, 70 Jungvinder, 10 Kühe, 50 Kälber und 300 Schweine. Verlauf des Marktes: langsam, Ueberstand.

Ochsen:	29 11	24 11	Kühe:	29 11.	24 11.
ausgemästet	57—60	58—60	fleischig	20—30	20—30
vollfleischig	50—55	—	gering genährte	15—19	—
fleischig	—	—	Kälber:	—	—
Bullen:	52—55	53—55	kleinste Maß- und	67—73	74—71
ausgemästet	47—51	47—51	beste Saughälder	—	—
vollfleischig	44—47	—	mittl. Maß- und	59—66	64—71
fleischig	—	—	gute Saughälder	45—58	50—62
gering genährte	—	—	geringe Kälber	—	—
Jungvinder:	59—63	59—63	Schweine:	—	—
ausgemästet	50—57	50—57	über 300 Pf.	67—68	71—72
vollfleischig	46—49	—	240—300 Pf.	66—67	70—72
fleischig	—	—	300—340 Pf.	62—65	68—70
gering genährte	—	—	160—200 Pf.	60—62	65—67
Kühe:	40—48	—	120—160 Pf.	56—59	60—65
ausgemästet	31—39	—	unter 120 Pf.	50—59	60—65
vollfleischig	—	—	Sauen	45—57	46—64

Viehpreise. Pflanzungen a. F.: Kühe und Kalben 225—750, Rinder 280—480, Jungvinder 160—270. — Wickenfeld: 1 Paar Ochsen 1100—1320, 1 Paar Kühe 710, Kalben 610—630, Jungvieh 200—300, Rinder 460 M. d. St.

Briefkasten.

Anfrage. Wir wohnen inmitten der Hauptstraße. Während wir den Staubsauger benötigen, kommt beinahe jeden Tag die Nachbarin und schlägt ihre Bodenteppiche in der Gasse an die Wand hin, daß der Staub in alle Fenster fliegt. Schon von hygienischen Standpunkt aus ist dies zu verurteilen. Man kann ja nicht von jedermann verlangen, sich einen Staubsauger anzuschaffen, aber das könnte man wenigstens verlangen, daß diese Krankheitserzeuger auf einem anderen Platz gereinigt würden, als innerhalb Eiters im engen Häuserblock. Was sagt der Briefkasten dazu?

Antwort. Nach dem Ortsstatut sind derartige Handlungen strafbar. Sie erstatten am besten Anzeige, dann wird dieser Unfug bald aufgehört. Vielleicht dienen aber schon diese Zeilen dazu, daß Ihre Nachbarin künftig mehr Rücksicht auf ihre Nebenmenschen nimmt.

Die Harmonie der Ehe ist der Grundpfeiler des Glückes. Sie ist nur möglich, wenn beide Teile sich den Gewohnheiten des Andern anzupassen suchen, kleine Fehler gern übersehen und dem Einkommen gemäß wirtschaften. Fortgesetzte kleine Unstimmigkeiten über oft recht wichtige Dinge, vor allem aber unnütze Ausgaben können eine Ehe vollständig zerrütten. Die kluge Hausfrau, die versucht, mit dem von ihrem Mann erworbenen Geld sparsam zu wirtschaften und die jeden Einkauf überlegt, wird sicher stets ein glückliches Heim besitzen. Für die gute, sparsame Küche kann nur die Weltmarke „Blauband frisch geknet“ in Frage kommen. Es ist erstaunlich, wie ergiebig diese Feinstossmargarine im Gebrauch ist, welchen feinen Geschmack die Speisen erhalten. Dabei ist sie kräftig, nahrhaft und vor allem billig. Die Hausfrau kann auf diese Weise viel sparen und außerdem ihren Mann von Zeit zu Zeit durch kleine Geschenke erfreuen, denn auch in der Ehe gilt das Sprüchwort: „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“.

Henko

Wasch- und Bleich-soda

macht hartes Wasser weich



Otto Vieler

Wildbad

Haus Kloss

Bekannt für erprobte Qualitäten

Jetzt ist es Zeit!
Ihren weihnachts-Bedarf bei mir billig einzukaufen

Wer bei mir kauft, spart Geld!

Mein

Räumungs-Verkauf

wegen Umzug

bietet Ihnen große Vorteile

10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken

Strümpfe, Socken, Gamaschen, Westen, Pullovers, Kinder-Anzügchen u. -Kleidchen
Unterhosen, Unterjacken, Hemdhosen, Schlupfhosen, Prinzeßbröcke, Damen-,
Herren- und Kinder-Wäsche, Kragen, Krawatten, Hosenträger, Sockenhalter
Babywäsche, Handarbeiten, Stick-, Strick-, Häkelgarne.

Suchholz.

In Abteilung Ziegelsteigle und Buchholz kann von morgen ab Suchholz geholt werden. Städt. Forstamt.

Etwas Gutes

für Haare und Haarboden ist Dr. Erle's edles Brennessel-Haarwasser
Apothek. Wildbad.

Nicht auswärts sondern am Platze

kauft man die hochwirksamen

Ratten- und Mäuse-Bekämpfungsmittel.

Verlangen Sie Rat und Auskunft
Eberhard-Drogerie

Pfannkuch
Heute eingetroffen:
Blutreicher Kabeljau
Pfd. 55 Pfg.
Rabattmarken!
Pfannkuch

Guterhaltene Nähmaschine ist zu verkaufen.
Wo, sagt die Tagblattgeschäftsstelle.

Zum **Stricken** wird noch angenommen.
Marie Bosler.
Annahmestelle:
Frau Zinzer, Wollwarengeschäft.

Singer
Nähmaschinen
in hervorragender Güte
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Pforzheim, Westl. 58, Leopoldplatz

Achtung! Nur 2 Tage!

Beim Bahnhofshotel werden

Lumpen Alteisen Hasenfelle

gegen Spielwaren (speziell Teddy-Bären) eingetauscht.

Taucher-Pforzheim.



Ratten und Mäuse
Wanzen u. Motten
Käfer etc. samt Brut
beseitigt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Götterstraße 21, Fernspr. 1923.
Mustergültige neuzeitliche Bettfedernreinigung - Sämtl. Baumschädlings-Bekämpfungsmittel. - Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

Jubel und Glück zu Weihnachten
und frohe Stunden in der langen Winterzeit bereitet Ihnen ein **Musik- oder Radio-Apparat**
Sie finden in meinen 12 Verkaufsräumen ohne Konkurrenzlose Auswahl:
1500 Apparate in 200 Modellen
Bequeme Zahlungsweise / Niedere Anzahlung / Schriftliche Garantie
Rob. Barth Stuttgart am Alten Postplatz
Filiale: Heilbronn a. N., Gölmerstraße 31
Verlangen Sie gratis sofort per Postkarte meinen neuesten **Weihnachtskatalog**, da dieses Inseerat nur einmal erscheint.



ECKE METZGER- & BLUMENSTRASSE

Damen- und Mädchen-Bekleidung

Mäntel, Kostüme, Tailenkleider, Röcke, Blusen

C. Berner-Pforzheim

Verkaufsräume parterre und eine Treppe hoch.